



# The American Way of Sports

*Es gibt ein überzeugendes Argument dafür, dass die Amerikaner schlauer sind als wir: Sie kapieren die Baseball-Regeln. Und es gibt ein Argument dafür, dass sie verrückter sind als wir: Sie lieben Baseball. So sehr, dass dieser Sport ein fester Bestandteil der amerikanischen Alltagskultur ist.*

## Baseball in Göttingen



Der gemeinsame Besuch eines Baseball-Spiels von Vater und Sohn ist ein familienbindender Initiationsritus, das Baseball-Outfit gehört zur gängigen Art sich zu kleiden (und ist zumindest in Form der Baseball-Kappe weltweit exportiert worden), Begriffe aus der Baseball-Sprache haben Eingang in den allgemeinen Wortschatz gefunden – Baseball ist die Sportart Nummer eins, das, was bei uns Fußball ist. Und natürlich verstehen die Amerikaner die Baseball-Regeln, weil sie von Kindesbeinen damit aufwachsen.

Dabei liegen die Wurzeln des Spiels gar nicht in den USA, sondern in England, wo für das Jahr 1744 erstmals ein Spiel dokumentiert ist, das sich »base ball« nannte und vermutlich auf den Cricket-Regeln basierte. Doch ab Mitte des 19. Jahrhunderts setzt sich Baseball in den USA durch: 1845 wird der erste Verein gegründet, 1869 das erste Profiteam, und seit 1876 existiert die National League. Was kaum bekannt ist: Zeitgleich beginnt in Japan ein bis heute anhaltender Baseball-Boom, und auch in Taiwan sowie nahezu allen mittelamerikanischen Staaten hat Baseball als Traditionssportart einen ähnlichen Status wie in den USA.

In Europa, wo Baseball sich vor allem in Italien und den Niederlanden großer Beliebtheit erfreut, setzt die Entwicklung erst später ein. In Deutschland, wo heute rund 30.000 Menschen Baseball betreiben, fand das erste Spiel 1936 als Demonstrationsspiel zweier US-Teams statt – im Berliner Olympiastadion vor 100.000 Zuschauern! Eine eigenständige

## arena tipp

Die GoeSF bietet im Rahmen ihres Ferienprogramms 2008 einen Baseball-Schnupper-Kurs an (siehe Seite 7):

**Baseball für  
6- bis 16-Jährige,  
Baseballplatz Kieseestraße,  
4. August – 15. August**

### Kontakt:

BG74 Göttingen Allstars  
Anja Winterbauer  
Am Schlehdorn 9  
37077 Göttingen  
Tel. 0551 – 25251  
info@goettingen-allstars.de  
www.goettingen-allstars.de

### Training auf dem Allstars-Platz an der Kieseestraße:

Herren: dienstags und donnerstags,  
jeweils um 18 Uhr  
Frauen: freitags um 18 Uhr  
Jugend: dienstags und donnerstags,  
jeweils um 16 Uhr

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Entwicklung beginnt erst in den 50er Jahren – protegiert von in Deutschland stationierten US-Soldaten und wohl auch als Teil des amerikanischen Lebensgefühls, das in der Nachkriegszeit stilbildend wird. Obwohl sich Baseball vor allem seit den 80er Jahren hierzulande stärker entwickelt, und seit 1992 olympische Disziplin ist, ist der Sport nie über eine Orchideen-Existenz hinausgekommen: Für einen komplizierten Sport mit verwirrender Fachsprache, langen Spielpausen und kompliziert wirkenden Regeln ist es schwer, sich im Fernsehen zu positionieren und gegen die etablierten Sportarten durchzusetzen. Von Erfolgen wie dem vierten Platz der deutschen Baseball-Männer bei der EM 2007 nimmt die Öffentlichkeit kaum Notiz.

### Internationale Kontakte

Diese Probleme gelten auch für Göttingen. Auch in der weltoffenen Universitätsstadt führt Baseball ein Dasein im Schatten populärerer Sportarten – und ist doch in erstaunlichem Maße präsent: Rund hundert Aktive – darunter zwanzig Frauen – weist der einzige örtliche Verein auf, die Allstars, die unter dem organisatorischen Dach der BG74 Baseball spielen, bzw. die Variante Softball bei den Frauen. In diesem Jahr kann ein Jubiläum gefeiert werden: Vor zwanzig Jahren fanden sich am Sportinstitut Spieler zusammen, die als Austauschschüler in den USA Baseball kennen und lieben gelernt hatten und, in die Heimat zurückgekehrt, nicht mehr darauf verzichten wollten. Aus dieser Keimzelle entstand ein Verein, der bereits 1990 am Ligabetrieb des Niedersächsischen

Base- und Softballverbands teilnahm und sich dort in den Verbands- und Regionalligen etablierte. Zudem knüpften die Allstars internationale Kontakte und richteten die »Liesel Trophy« aus, zeitweilig Deutschlands bestbesetztes Jugendturnier. Allstars-Nachwuchsteams nahmen an Endrunden der Deutschen Meisterschaft teil, und die Seniorenteams spielten sowohl mit den Softball-Frauen als auch den Baseball-Herren zumindest in der niedersächsischen Spitze mit.

Zur Zeit verfügen die Allstars über zwei Herrenmannschaften und ein Damenteam sowie je eine Schüler- und Juniorenmannschaft, wobei letztere eine Spielgemeinschaft mit einem Nachwuchsteam aus Hevensen bildet. Wie bei anderen Vereinen, die Randsportarten pflegen, ist auch für die Allstars die Rekrutierung von Nachwuchs ein zentrales Anliegen – doch gerade im Nachwuchsbereich schwankt das Interesse. Starke Jahre, in denen eine große Zahl von Jugendlichen zum Verein stößt, wechseln mit mageren, in denen der Verein Probleme hat, ein Team aufzustellen. Auch hier gilt: Es bedarf großen Engagements, um Mitglieder zu werben. Die Allstars machen das, indem sie im Rahmen des GoeSF-Ferienprogramms Kurse anbieten und mit Schulen kooperieren, wo sie den Sportlehrern Fortbildungskurse und in den Schulen Projektstage anbieten. Die Resonanz darauf ist grundsätzlich positiv: Viele Jugendliche finden es »cool«, eine neue Sportart auszuprobieren und haben keine Berührungsängste mit dem Regelwerk. Mathias Cararo, der in der ersten Herrenmannschaft der Allstars spielt und das Damenteam trainiert, berichtet,

dass die Debütanten schnelle Erfolgserlebnisse haben und sich rasch mit Schläger und Ball anfreunden – über das Prinzip »learning by doing« ergebe sich der Rest fast wie von selbst: am Ende eines Ferienkurses seien die Teilnehmer in der Lage, ein »richtiges« Spiel hinzulegen.

### Baseball ist ein attraktiver Sport für jeden

Auch in etwas fortgeschrittenem Alter praktikierbar (die richtig guten Profis beispielsweise sind über dreißig) und diverse Fähigkeiten ansprechend: Laufen, Fangen, Schnelligkeit, Wurf- und Schlagtechnik sind Grundelemente des Spiels, in dem jeder Spieler seinen Fähigkeiten entsprechend eingesetzt wird. Das Faszinierendste an Baseball ist laut Cararo aber das taktische Geschick und die damit verbundene Kommunikation innerhalb des Teams sowie die einmalige Mischung aus Teamsport (wenn die Mannschaft verteidigt) und Individualsport (wenn man im Angriff auf sich allein gestellt ist). Davon kann sich jeder Neugierige überzeugen. Zum Beispiel als Zuschauer beim Training oder einem Match: Nachdem die Allstars zunächst einen Platz auf der Eiswiese hatten, richtete die GoeSF ihnen 1998 eine neue, professionelle Spielstätte im Jahnsportpark ein. Die Allstars laden aber auch alle Interessierten zum Mitspielen ein. Im Sommer feiern die Allstars ihren runden Geburtstag mit einer Neuauflage der »Liesel Trophy« – spätestens dann sollte man die Gelegenheit nutzen und sich überzeugen, dass auch Göttinger schlau und baseballverrückt sind.